

01. Oktober 2016 - 14:05 Uhr · Angelika Hanslmayr · Innviertel

Miningerin ist Kuratorin im Kunstforum Wien



Klassische Moderne und zeitgenössische Kunst sind im Kunstforum zu finden, in der Lisa Ortner-Kreil tätig ist. Bild: OÖN-hans

MINING, WIEN. Die 35-jährige Lisa Ortner-Kreil kümmert sich um Ausstellungen.

Das Interesse an Kunst wurde Lisa Ortner-Kreil quasi in die Wiege gelegt. "Ich bin in einer sehr kunstinteressierten Familie aufgewachsen, bei uns daheim wurde immer viel musiziert. Auch Ausstellungsbesuche und Kulturevents wie die Salzburger Festspiele waren Fixpunkte. Das ist als Kind natürlich beeindruckend", erinnert sich Ortner-Kreil an ihre ersten Berührungspunkte mit der österreichischen Kunst- und Kulturszene zurück. Den nächsten Anstoß in dieselbe Richtung gab eine Zeichenlehrerin am Gymnasium Braunau, wo sie bis zur Matura 1999 die Schulbank drückte. "Die Lehrerin hat mit uns ein ganzes Jahr das Thema Fotografie behandelt, und damit eine Leidenschaft bei mir geweckt. Fotografie ist für mich bis heute ein großes Thema. Das andere ist Sprache", so Ortner-Kreil. Daher hat sie sich nach der Matura auch für das Studium der Vergleichenden Literaturwissenschaften entschieden.

Seit 2013 in ihrem Traumjob

Ein Kunstgeschichte-Studium kam später noch dazu. "Meine Dissertation habe ich erst heuer fertig gestellt, und jetzt unterrichte ich auch als Lektorin am Institut für Kunstgeschichte an der Uni Wien. Ich komme von der Uni irgendwie einfach nicht ganz weg", erzählt sie lachend. Das Hauptaugenmerk liegt aber auf ihrem eigentlichen Beruf als Kuratorin im Bank Austria Kunstforum. Seit 2013 übt sie dort ihren Traumjob aus, und fühlt sich beruflich angekommen, nachdem sie in diversen Kulturbetrieben in unterschiedlichen Positionen tätig war.

Während ihres Studiums jobbte sie bereits in der Wiener Albertina, wo sie im Ticketing arbeitete und bald eine erste Anstellung im Ausstellungsbüro bzw. als kuratorische Assistentin bekam. Doch eigentlich zog es sie immer schon in Richtung zeitgenössische Kunst. So war der nächste Schritt fast vorprogrammiert. 2007 wechselte sie ins Bank-Austria-Kunstforum Wien, das mit rund 250 000 Besuchern pro Jahr eine der ersten Anlaufstellen ist, wenn es um klassische Moderne und zeitgenössische Kunst geht. Als Ausstellungsmanagerin kümmerte sie sich dort anfangs um alle organisatorischen Aspekte des Ausstellungsmachens wie Kunsttransporte oder Budgets. Doch mit der Zeit brachte sie sich immer mehr mit eigenen inhaltlichen Ideen und Vorschlägen in den Ausstellungsalltag ein. "Meine Chefin ist da zum Glück sehr offen, erkennt Potentiale und ist auch offen für Trends der Gegenwartskunst", so Lisa Ortner-Kreil. Ihre Aufgabe als Kuratorin besteht darin, Ausstellungsthemen vorzuschlagen, auf ihre Machbarkeit zu überprüfen und die Ausstellung umzusetzen.

Gerade diese vielseitigen Anforderungen sind es, die ihrem Beruf das gewisse Etwas verleihen. "Es beginnt bei der Idee, geht über die Recherche, Auswahl und Organisation der Kunstwerke für die Ausstellung, bis hin zum Erstellen des Ausstellungskataloges und der Konzipierung von Begleitprogrammen für die Ausstellung", erklärt Lisa Ortner-Kreil ihren Tätigkeitsbereich in groben Zügen. Circa ein bis zwei Jahre nimmt die Planung

und Organisation in Anspruch, etwa drei Monate läuft eine Ausstellung dann. Den Luxus, sich so intensiv mit Kunst beschäftigen zu dürfen und können, weiß Ortner-Kreil zu schätzen. "In einer Kulturnation wie Österreich hat man ein gutes Ausgangsmoment. Die Österreicher wissen, wie wichtig Kunst und Kultur sind. Das ist ein Privileg", lobt sie ihre Arbeitssituation. Als Kuratorin investiert sie viel Zeit und Energie in ihren Beruf, umso wichtiger ist es, einen Ausgleich zum anstrengenden Arbeitsalltag zu finden. Das schafft die 35-Jährige mit Sport oder gutem Essen im Familien- und Freundeskreis.

Alle zwei Monate im Innviertel

Ihre Naturverbundenheit lebt sie immer noch gern bei Besuchen im Innviertel aus, die alle zwei Monate anstehen: "Mein Arbeits- und Lebensmittelpunkt ist Wien, aber wenn ich auf dem Staudamm am Inn in Frauenstein der Abendsonne entgegenlaufe, dann geht mir das Herz auf."

Quelle: nachrichten.at

Artikel: <http://www.nachrichten.at/oberoesterreich/innviertel/Miningerin-ist-Kuratorin-im-Kunstforum-Wien;art70,2358635>

© OÖNachrichten / Wimmer Medien 2016 · Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung